

FEBRUAR 2022

literaturhaus

HANNOVER

Lutz Seiler

Fernando Aramburu

Svenja Flaßpöhler

Monika Helfer

**Annette Pehnt, Selene Mariani &
Felicitas Horstschäfer**

WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

Eigenzeit

Die Crux beim Schreiben von Programmheft-Kolumnen liegt in der Ungleichzeitigkeit von Textproduktion und Lesen. Das ist beim Schreiben von ernsthafter Literatur natürlich immer so, aber die sollte auch haltbar sein. Während beim Verfassen von Texten, die mutmaßlich spätestens am Monatsende im Altpapier landen, das Schreiben auf den letzten Drücker das Beste ist und auch mehr Spaß macht – abgesehen davon, dass es mich eigentlich sowieso eher quält, als dass es Spaß macht.

Bei Ihnen ist es jetzt also ungefähr Februar. Bei mir ist Ende November. Die Stimmung in der Branche ist eher so lala und die ganz Unerschrockenen spekulieren noch, was uns durch Pandemie oder Regierung wohl nun wieder blühen mag, während die Pragmatiker*innen, kurz vorm Kollaps und mit den Lidern zuckend, so tun, als ob sie es noch hören könnten.

Ich weiß nicht, ob ich mir meine eigenen Merksätze wirklich merke, aber ich merke mir jetzt – und kann das ja sauber terminiert im Februar überprüfen! –, dass ich nie mehr spekulieren will. Vor Börsenspekulationen brauche ich mich nicht zu hüten, dafür fehlt mir das Kapital, aber vom geistigen Kapital geht mir auch der Rest noch flöten, wenn ich noch einmal Mutmaßungen über Landesverordnungen höre oder fantasiere.

Es ist nicht kompliziert! Man hat eine Einstellung zur eigenen Verantwortung als Kultureinrichtung und nimmt das genau, und darüber hinaus richtet man sich nach den Verordnungen, wenn sie

verordnet werden. Nicht früher und nicht später. „Aber ich finde“, sagt der Verleger meines Vertrauens jetzt, „wir werden derzeit nicht gut geführt.“ Und ich sag: „Na, Du hast ja noch Ideale.“ Touché. Der Punkt geht an mich, ha.

Es ist wie mit der Lyrik. Da heißt es auch immer, sie sei kompliziert. Lyrik lesen ist aber ganz einfach. Man schlägt das Buch auf, liest drin und irgendwann schlägt man das Buch wieder zu. Fertig. Überhaupt, wer behauptet, Lyrik sei schwierig, hat noch nie einen telefondurchklingelten Tag mit dem Lesen von Landesverordnungen verbracht. War ich froh, als die Schaubilder kamen. Aber egal. Gebe die Muse oder der Muser aber bitte, dass es nie Schaubilder für die Erklärung von Gedichten geben wird. Obwohl, Hans Traxler hat mal einen sehr schönen Cartoon auf Rilke im D-Zug gemacht: „Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe ...“. Jedenfalls fällt Rilke am Ende schreiend aus dem D-Zug.

Es gibt Dinge, die vermisst man. Weniger Dichter in D-Zügen, aber wieder mehr Cartoons von Traxler. Oder Harry Rowohlt oder, oder, oder. Ich vermisse eine ganze Menge. Stimmen, Menschen, Katzen, Tage, Jahre und die Tipps über Buchhaltung meiner Mutter. Ich quäle mich nun schon seit Wochen mit dem neuen System. Am besten, ich ruf mal Mama an, denke ich. Am Tag ihrer Beerdigung habe ich mich ein zweites Mal impfen lassen. Ich fuhr gerade in meinen rechten Stiefel und humpelte also zum Telefon, um zu hören „Wie spontan sind Sie?“ „Wie schnell sind Sie?“ fragte ich zurück. „Mach schnell, beeil Dich“, sagte meine Mutter. „Das schaffst Du, und dann ist es erledigt. Mir ist egal, wenn Du zu spät kommst. Ich bin ja tot“, und grinste. Also: nichts wie hin und weiter. Mir ist das Impfen gut bekommen. Mein Lieblingskabarettist (weil Matthias Beltz ja auch schon tot ist), Josef Hader, sagte dieser Tage in der NZZ: „Die Heilpraktiker-Idee, dass wir Menschen alle sehr feinstofflich sind und die Schulmedizin dafür viel zu grob, ist schon etwas sehr Deutsches und Österreichisches.“ Meine Mutter grinst schon wieder. *dít*



© Heike Steinweg/SV

Lutz Seiler

Donnerstag, 3.2.22 / 19.30 Uhr

12,- / 6,-

LUTZ SEILER

„Schrift für blinde Riesen. Gedichte“

MODERATION: MICHAEL BRAUN

Nach seinen beiden großen Romanen *Kruso* und *Stern 111* kehrt Seiler zu seinen Anfängen zurück – in den Heimathafen der Gedichte. Reduziert und konzentriert verwandelt er das vermeintlich Banale in kunstvolle Bildsprache, immer auf der Suche nach einer „Schrift für blinde Riesen“ und ihrem Blick dorthin, „wo die Welt vermutet werden könnte“.

Mit seiner suggestiven Stimme und einer gehärteten Sprache jenseits aller Moden eröffnet Lutz Seiler einen ureigenen poetischen Raum. Vor allem ist es seine Sprache ganz nah an der Materialität der Dinge, verwandelt in Rhythmus und Klang, die den Erzählton seiner neuen Gedichte bildet: „Der Hallraum eines Gedichts sollte nicht kleiner sein als der eines Romans“, so Seiler.

- © **Lutz Seiler**, geb. 1963 in Gera/Thüringen, lebt in Wilhelmshorst bei Berlin und in Stockholm. Nach einer Lehre als Baufacharbeiter arbeitete er als Zimmermann und Maurer. 1990 schloß er ein Studium der Germanistik ab, seit 1997 leitet er das Literaturprogramm im Peter-Huchel-Haus. Für sein Werk erhielt er mehrere Preise, darunter den Ingeborg-Bachmann-Preis, den Bremer Literaturpreis, den Uwe-Johnson-Preis, 2014 den Deutschen Buchpreis und den Preis der Leipziger Buchmesse 2020.
- © **Michael Braun**, geb. 1958 in Hauenstein, lebt als freier Literaturkritiker in Heidelberg. Er arbeitet für Rundfunk und Printmedien und ist Herausgeber und Autor vieler Veröffentlichungen zur Lyrik, seit 2012 des Lyrik-Taschenkalenders. Zuletzt erschien u.a. ein Gespräch mit Klaus Merz im Schweizer Monat. 2018 erhielt er den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik.

FERNANDO ARAMBURU „Reise mit Clara durch Deutschland“

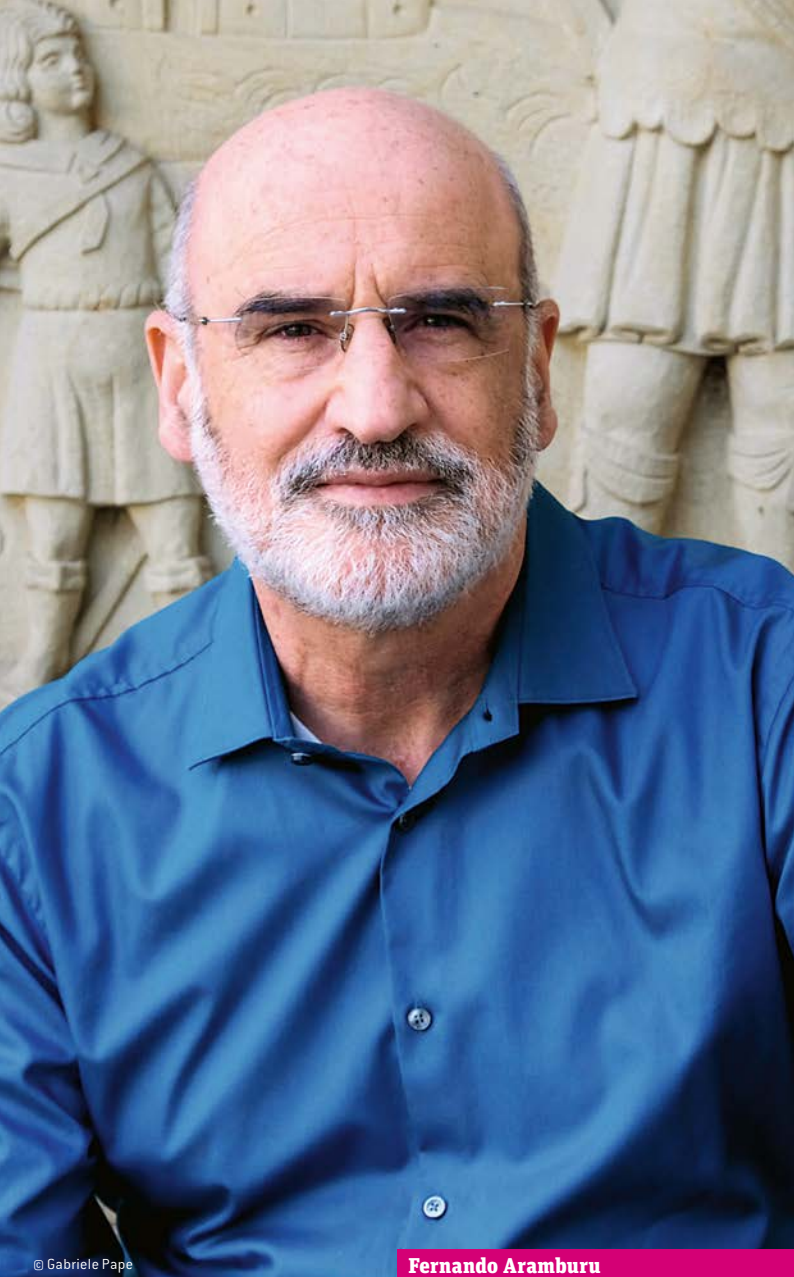
MODERATION: JOACHIM DICKS

LESUNG DER DT. TEXTFASSUNG: RAINER FRANK

Fernando Aramburus „glücklichstes Buch“, wie er selbst sagt, entstand vor dem Bestseller *Patria* und ist ein autofiktionaler Roman: Ein nicht gerade vom Erfolg verwöhnter spanischer Autor begleitet seine Ehefrau Clara auf einer Recherchereise durch Deutschland. Sie soll einen Reiseführer verfassen. Er macht die Fotos dazu. Mit viel Charme und hintergründigem Humor blickt Aramburu auf seine Wahlheimat Deutschland, auf seinen Hund und vor allem auf eine sehr selbständige Frau, die Kerzenlicht beim Abendessen mag, alle Moden beharrlich ignoriert, dafür immer einen Plan hat, auch wenn ihm so mancher spanisch vorkommt. Eine höchst vergnügliche Lektüre über das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen. Meisterhaft erzählt von einem der bedeutendsten Autoren der spanischen Gegenwartsliteratur.

Hörfunkmoderator Joachim Dicks spricht im Literaturhaus mit Fernando Aramburu über die *Reise mit Clara durch Deutschland*. Aus der jüngst erschienenen deutschsprachigen Übersetzung des Romans liest der Schauspieler Rainer Frank.

- Ⓞ **Fernando Aramburu**, geb. 1959 in Donostia-San Sebastián, lebt seit 1984 in Hannover. Er studierte in Saragossa spanische Philosophie, verfasste für spanische Zeitungen Beiträge und Bücher. 2016 erschien sein Roman *Patria*, der für großes Aufsehen sorgte. Für seine Romane wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Premio Nacional de Narrativa, dem wichtigsten spanischen Preis für Literatur. *Patria* wurde zudem als Serie für HBO verfilmt.
- Ⓞ **Joachim Dicks** arbeitete als freier Autor und Journalist für die ARD und das ZDF und ist seit 2003 Rundfunk-Kulturredakteur.
- Ⓞ **Rainer Frank**, geb. 1965, studierte an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch und war Mitglied in den Ensembles verschiedener Schauspielhäuser, u. a. von 2009–2019 am Staatstheater Hannover. Als freier Schauspieler ist er seitdem an zahlreichen Festival-, Film- und Hörspielproduktionen beteiligt.



KLARTEXT

SVENJA FLASSPÖHLER „Sensibel – Über moderne Empfindlichkeit und die Grenzen des Zumutbaren“

MODERATION: MARTINA SULNER

Menschheitsgeschichtlich steht die Sensibilisierung für Fortschritt: Menschen schützen sich wechselseitig in ihrer Verletzlichkeit, werden empfänglicher für eigene und fremde Gefühle, lernen, sich in fremde Schicksale hineinzusetzen und mit anderen zu solidarisieren. Doch diese Entwicklung hat eine Kehrseite: Anstatt uns zu verbinden, zersplittet die Sensibilität die Gesellschaft. Erleben wir gerade den Kippunkt fortschreitender Sensibilisierung? Svenja Flaßpöhler erzählt die Geschichte des sensiblen Selbst aus philosophischer Perspektive, beleuchtet die zentralen Streitfragen der Zeit und arbeitet den Grund für die prekäre Schieflage heraus: Weil die Widerstandskraft bis heute mit kalter Verpanzerung assoziiert wird, gilt sie als Feindin der Sensibilität. Aber stimmt das? *Sensibel* ist ein hochaktuelles, philosophisches und gleichzeitig unterhaltsames Buch, das die Sensibilität dialektisch durchleuchtet und zu dem Schluss kommt: Die Resilienz ist die Schwester der Sensibilität. Die Zukunft meistern können sie nur gemeinsam.

- © **Svenja Flaßpöhler** ist Chefredakteurin des Philosophie Magazins. Die promovierte Philosophin war leitende Redakteurin beim Deutschlandfunk Kultur, wo sie die Sendung *Sein und Streit* verantwortete. Mit Wolfram Eilenberger, Gert Scobel und Jürgen Wiebicke gestaltet sie das Programm der Phil.cologne, dem größten Philosophie-Festival Deutschlands. Ihre Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt, die Streitschrift *Die potente Frau* wurde ein Bestseller.
- © **Martina Sulner**, geboren 1961, ist Literaturwissenschaftlerin, Herausgeberin und hat als Journalistin in Hamburg, Rostock, Schwerin und Hannover gearbeitet. Sie schreibt unter anderem für das RND.



MONIKA HELFER „Löwenherz“

MODERATION: ALEXANDER SOLLOCH

Monika Helfer erinnert sich an ihren Bruder Richard. Seit dem Tod der Mutter wachsen sie und ihre Schwestern getrennt vom kleinen Bruder auf. Sie sehen sich selten, verlieren die Verbindung. Es ist die Zeit des Deutschen Herbstes. Richard ist da bereits ein junger Mann, von Beruf Schriftsetzer. Er ist ein Sonderling, das Leben scheint ihm wenig wichtig. Verantwortung übernimmt er nur, wenn sie ihm angetragen wird. So auch, als ihm auf merkwürdige Weise eine verflissene Liebe ein Kind überlässt, von dem er nur den Spitznamen kennt. Die unfreiwillige Vaterrolle gibt ihm neuen Halt, zumindest für eine Zeit. Ein inniges Portrait, eine Geschichte über Fürsorge, Schuldgefühle und Familienbande.

Nach *Die Bagage* und *Vati*: der neue Roman von Monika Helfer um eine Familie aus Vorarlberg.

- ⊗ **Monika Helfer**, geb. 1947 in Au/Bregenzerwald, lebt als Schriftstellerin mit ihrer Familie in Vorarlberg. Sie hat zahlreiche Romane, Erzählungen und Kinderbücher veröffentlicht. Für ihre Arbeiten wurde sie unter anderem mit dem Robert-Musil-Stipendium, dem Österreichischen Würdigungspreis für Literatur und dem Solothurner Literaturpreis ausgezeichnet. Mit ihrem Roman *Schau mich an, wenn ich mit dir rede* (2017) war sie für den Deutschen Buchpreis nominiert. Für *Die Bagage* (2020) erhielt sie den Schubart-Literaturpreis 2021 der Stadt Aalen. Zuletzt erschien von ihr der Roman *Vati* (2021), mit dem sie erneut für den Deutschen Buchpreis nominiert war.
- ⊗ **Alexander Solloch**, geb. in Wesel am Niederrhein, arbeitete nach seinem Studium der Geschichte, Französisistik und Journalistik in Leipzig und Aix-en-Provence als Journalist für verschiedene Zeitungen und Radiosender. Seit 2014 ist er Literaturredakteur beim Hörfunk.



BUCHPREMIERE

„BOOK REBELS – 75 HELDINNEN AUS DER LITERATUR“

mit Annette Pehnt, Selene Mariani &
Felicitas Horstschäfer

MODERATION: KATHRIN DITTMER

Von Iphigenie über Pippi Langstrumpf bis zu Meggie aus Tintenherz: *Book Rebels* versammelt 75 literarische Heldinnen aus unterschiedlichen Zeiten – zum Entdecken und Schmökern. Diese Frauen- und Mädchenfiguren aus der Literatur sind wahre Rebellinnen. Sie sind stark, beweisen Mut und gehen ihre eigenen Wege. Sie stehen zu ihren Schwächen, müssen gegen Rückschläge kämpfen und lassen sich dennoch nicht unterkriegen.

In einzigartigen Porträts werden diese literarischen Heldinnen vorgestellt: Von Iphigenie über Alice, Heidi und Pippi bis hin zu Katniss und Starr versammelt dieses Buch 75 außergewöhnliche Mädchen und Frauen aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen. Eine inspirierende Lektüre, herausgegeben von Annette Pehnt, entstanden in Zusammenarbeit mit 32 Studierenden der Universität Hildesheim und eindrucksvoll illustriert von Felicitas Horstschäfer.

- ⊗ **Annette Pehnt**, geb. 1967 in Köln, schreibt für Kinder und Erwachsene. Die Autorin und Literaturwissenschaftlerin lebt in Freiburg und leitet seit 2018 das Literaturinstitut der Universität Hildesheim. Für ihre Bücher erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Italo-Svevo-Preis, Solothurner Literaturpreis, Hermann-Hesse-Literaturpreis.
- ⊗ **Felicitas Horstschäfer**, geb. 1983, arbeitet seit ihrem Diplom an der Fachhochschule Münster (2009) als freischaffende Designerin im Bereich Cover, Illustration und Buchkonzept in Berlin. Sie illustrierte 2020 bereits *Young Rebels – 25 Jugendliche, die die Welt verändern*.
- ⊗ **Selene Mariani**, geb. 1994 in Frankfurt am Main, wuchs in Verona und Dresden auf. Sie studierte am Hildesheimer Literaturinstitut und veröffentlichte in Literaturzeitschriften und Anthologien. 2021 erschien ihr Kurzprosaband *Miniaturen in Blau*, im Frühjahr 2022 folgt ihr Debütroman.
- ⊗ **Kathrin Dittmer**, geb. 1962, leitet das Literaturhaus Hannover. Sie ist Jurymitglied der LiteraTour Nord, des Hölty-Preises für Lyrik und in der Literaturkommission und Literaturpreisjury des Landes Niedersachsen.



© Daniel Kunzfeld

Annette Pehnt



© Carl Philipp Roth

Selene Mariani



Felicitas Horstschäfer



GEMEINSAM LESEN!

Haben Sie Lust, sich zu Literatur auszutauschen? Wir setzen unsere beliebten Online-Lesekreise fort und bieten ab März 2022 drei angeleitete Gruppen für Menschen an, die gemeinsam literarische Texte lesen und neue Lesarten für sich erschließen wollen.

„Gemeinsam Lesen!“ ist kein Seminar oder elaborierter Lesezirkel, vielmehr geht es um den persönlichen, unmittelbaren Textindruck beim Lesen und den Austausch darüber. Es wird kein Werk oder Buch nach und nach erschlossen, sondern die Teilnehmer*innen lassen sich jedes Mal von einer Textauswahl überraschen. Lesen als Gemeinschaftserlebnis, das gegenseitig bereichert. Die spannende Fragestellung dabei lautet: Was hat Gegenwartsliteratur mit meiner Gegenwart zu tun? Wir werden versuchen, die Texte, die wir lesen, persönlich zu nehmen und die Sprache der Literatur in unseren Alltag zu übersetzen. Jeder unmittelbare Eindruck zählt, das Gespräch über das Gelesene zählt. Eine Vorbereitung ist nicht nötig. Voraussetzung ist nur ein Computer mit Kamera, Mikrofon & Internetzugang.

Die Moderator*innen sind die Autorin und Podcasterin Lisa Kreißler und die Journalistin Martina Sulner. Die dritte Gruppe wird ein Mann (Geschlechtergerechtigkeit!) aus der Riege unserer beliebten Literaturhaus-Moderator*innen leiten.

Im Sommer wird es ein Treffen und Lesefest im Literaturhaus für alle geben! Außerdem erhalten die Gruppen ermäßigte Tickets für ausgewählte Lesungen.

Die Teilnahme am Lesekreis kostet pro Saison 25,- / erm. 15,- Euro.

**ANMELDUNG UND TERMINKALENDER AB DEM 1. FEBRUAR UNTER
WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE**

Unser Hygienekonzept



Bitte beachten Sie bei Ihrem Veranstaltungsbesuch unser Hygienekonzept. Dieses passen wir laufend an die jeweils aktuell gültigen Vorschriften an. Wenn Sie sich krank fühlen, bleiben Sie bitte zu Hause.

Eine Auflistung aller Hygienemaßnahmen finden Sie unter
www.literaturhaus-hannover.de/karten

Service

AKTUELLE VERANSTALTUNGSHINWEISE

Termine und Hinweise online unter **www.literaturhaus-hannover.de**.

KARTENVORVERKAUF & ONLINE-KARTENRESERVIERUNG

Kasse im Künstlerhaus: Mo bis Fr, 13 – 17 Uhr; Tel. 0511 / 168 41222

Online Kartenreservierung: www.literaturhaus-hannover.de.

Bitte beachten Sie: Die von Ihnen telefonisch oder im Internet reservierten Karten halten wir vom Tag Ihrer Bestellung an gerechnet eine Woche lang für Sie an der Vorverkaufskasse bereit. Bitte holen Sie Ihre reservierten Karten jedoch spätestens am Vortag der Veranstaltung ab. Ansonsten verfällt die Reservierung und die Karten gehen in den Verkauf. Die Abendkasse öffnet eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservierungen für die Abendkasse und die BuchLust annehmen.

EINTRITTSPREISE

Der jeweilige Eintrittspreis ist im Programm angegeben.

Ermäßigten Eintritt erhalten Jugendliche in Ausbildung oder Studium, Sozialhilfempfangener sowie Mitglieder des Literaturhauses Hannover e. V. Für die NDRkultur-Lesungen gilt außerdem die NDRkultur-Card.

IMPRESSUM

Literaturhaus Hannover

Sophienstraße 2, 30159 Hannover

Tel. 0511 / 887252, info@literaturhaus-hannover.de

Geschäftsführung/Programmleitung: Kathrin Dittmer

Gestaltung:

U21 mediendesign Hannover



FEBRUAR 2022

literaturhaus

HANNOVER

Februar 2022

- Do, 3.2.** LUTZ SEILER
19.30 Uhr „Schrift für blinde Riesen. Gedichte“
- Di, 8.2.** FERNANDO ARAMBURU
19.30 Uhr „Reise mit Clara durch Deutschland“
- Di, 15.2.** SVENJA FLASSPÖHLER
19.30 Uhr „Sensibel – Über moderne Empfindlichkeit und die Grenzen des Zumutbaren“
KLARTEXT
- Di, 22.2.** MONIKA HELFER
19.30 Uhr „Löwenherz“
- Do, 24.2.** „BOOK REBELS – 75 HELDINNEN AUS DER LITERATUR“
19.30 Uhr mit Annette Pehnt, Selene Mariani & Felicitas Horstschäfer
BUCHPREMIERE

Jederzeit online

 [FACEBOOK.COM/LITERATURHAUS.HANNOVER](https://facebook.com/literaturhaus.hannover)

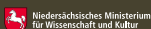
 [INSTAGRAM.COM/LITERATURHAUSHANNOVER](https://instagram.com/literaturhaus.hannover)

 [LITERATURHAUS-HANNOVER.DE/YOUTUBE](https://literaturhaus-hannover.de/youtube)

Sophienstraße 2, 30159 Hannover
WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE



Förderer:



Projektförderer



Partner:

